

Geographische Verbreitung: Hawaii (DANA, RATHBUN); Niue (Tonga-Inseln); Atjeh (Nordsumatra) (DE MAN, RATHBUN).

Sesarma (Searma) jacksoni nov. sp. (Abb. 3).

Fundangabe: 1 kleines ♂, Küstenterrasse bei Grimes Cave (etwas südwestlich von Smith Point). Typus im Museum München.

Diese neue Art gehört in die Verwandtschaft von *Sesarma kraussi* DE MAN (Singapore, Bai von Bengalen, Mergui-Archipel, Nikobaren; Exemplare von Amboina, Negerilama und Sumatra, Perbaoengan, HARMS leg. 1929 liegen mir vor) und *Ses. longipes* KRAUSS (Andamanen, Seychellen, Natal).

Sesarma jacksoni hat also nach hinten stark divergierende Carapaxseitenränder und sehr lange Beine. Der Carapax ist glatt,

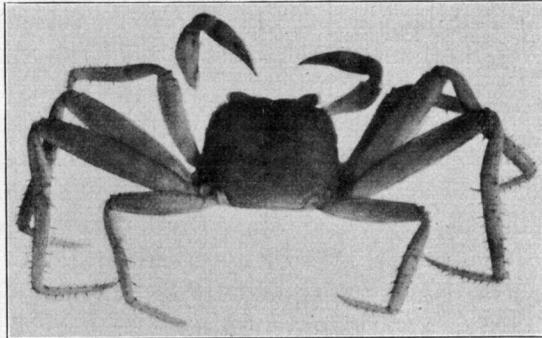


Abb. 3. *Sesarma (Searma) jacksoni* nov. sp. 1.7:1.

besitzt 2 Epibranchialzähne und 2 stark ausgeprägte Epigastrikalwülste. Die Stirn ist in der Mitte nicht ausgerandet, sondern gerade abgestutzt. Die Scherenfüße sind schwach granuliert, die Scheren langgestreckt aber klein, und die Dactylen tragen keine Dornreihe auf dem Oberrande; die Finger schließen nur an der Spitze. Der Carpus hat keinen Innenzahn, die Ränder der Meren sind fein granuliert. Die Beine sind sehr lang und dünn, die Ränder der Meren fein granuliert, die Carpi, Propoden und Dactylen tragen lange, dünne Borstenhaare, welche an der Basis braun gefärbt, an der Spitze aber weißlich sind. Die Dactylen sind gerade gestreckt, nur an der hornigen Spitze etwas einwärts gekrümmt.

Maße: Länge des Carapax in der Mediane.	7	mm
Breite des Carapax am Hinterrande	8.6	„
2. Schreitfuß: Meruslänge	8.4	mm
Propodus	5.2	„
Carpus	4.2	„
Dactylus	4.5	„

Benannt zu Ehren von Mr. JACKSON, der die Expedition auf der Christmas-Insel verständnisvoll förderte.

Plagusia depressa FABR.: Pierpfosten.

II. Dekapoden des Malaiischen Archipels.

Familie Potamonidae (Süßwasserkrabben).

Gattung *Parathelphusa*.

Untergattung *Globithelphusa* ALCOCK.

ALCOCK 1910, p. 113.

Diese Untergattung, welche als Hauptcharakteristikum das Fehlen des Palpus am Exopoditen des 3. Maxillarfußes besitzt, hat ihre Hauptverbreitung auf dem indischen Festlande (Poona, Assam u. a.); nur auf Celebes kommt noch *Gl. ruber* (SCHENKEL) (vgl. ROUX 1915, p. 249) vor. Es ist daher interessant, daß die Untergattung nunmehr auch von Sumatra nachgewiesen wird.

Para-(Globi-) thelphusa sumatrense nov. sp. (Abb. 4, 5).

Fundangabe: 3 ♂, 2 ♀, Sumatra, Delitoewa, Namoe. Grintih, Rindaug. Bäche; 25. V. 1933.

Beschreibung: Kleine Art. Der Carapax ist ziemlich flach, nur an den Seiten gewölbt, etwa $\frac{4}{5}$ so lang wie breit. Seine Oberfläche ist fast glatt; nur unter der Lupe bemerkt man, besonders an den Seiten, eine feine Punktierung. Nur die hintere Gastrikalfurche tritt deutlich hervor; weiter sind noch die beiden Epigastrikalloben gut ausgeprägt, während die Postfrontalkrista fehlt und nur durch eine etwas stärkere Wölbung des Carapax gegenüber den Augenhöhlen angedeutet ist.

Die Stirnbreite beträgt etwas mehr als $\frac{1}{3}$ der größten Carapaxbreite; der Stirnrand ist gerade, die Fläche fein punktiert. Die äußere Orbitalecke tritt nicht hervor, sondern wird durch das Zusammentreffen der beiden Augenhöhlenränder gebildet. Die Seitenränder des Carapax sind nur vorn scharf, hinten gerundet. Der Epibranchialzahn ist nur durch eine Kerbe angedeutet.

Bei den dritten Maxillarfüßen ist der Merus sehr kurz und breit, das Ischium lang und hat in der Mitte seiner Fläche die gewöhnliche Furche.

Die Scherenfüße sind beim ♂ beiderseits ungleich, beim ♀ ziemlich gleich; die Oberflächen von Merus und Carpus sind schwach gerunzelt, die der Palma aber ist glatt. Der Innenrand des Carpus hat nur einen ganz schwachen Dorn, die Finger sind ziemlich lang und bei der kleineren Schere fein gezähnt, während bei

der größeren dazu noch je ein größerer Zahn vorhanden ist; sie schließen nur an der Spitze.

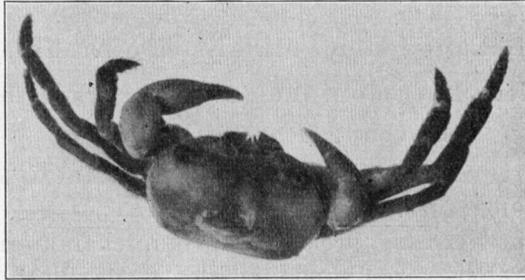


Abb. 4. *Para-(Globi-)thelphusa sumatrense* nov. sp. 2.1:1.

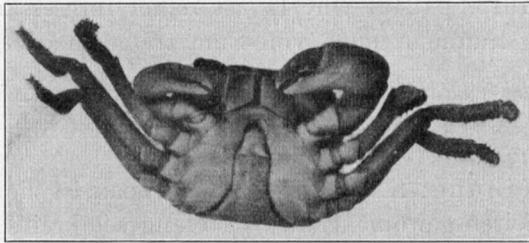


Abb. 5. *Para-(Globi-)thelphusa sumatrense* nov. sp. 2.1:1.

Die Beine sind ziemlich schmal und lang, die Dactylen etwas verbreitert, flach und mit 4 Reihen von Dörnchen versehen; solche finden sich auch auf der Unterkante der Propoden.

Maße (♂): Länge des Carapax 10 mm
 Breite des Carapax 12.5 „
 Länge der Palma am Unterrande (inkl. Index) 9.6 „
 Länge des Dactylus am Oberrande 5.3 „

2. Schreitfuß:

• Merus 8 mm Propodus 3.9 „
 Carpus 4 „ Dactylus 4.8 „

Verwandtschaft: Die Art steht der *Gl. gubernatoris* ALCOCK (die mir vorliegt) nahe, unterscheidet sich aber durch den stärker punktierten Carapax und das weniger deutliche Hervortreten des Epibranchialzahnes.

Familie Ocypodidae.

Unterfamilie Scopimerinae.

KEMP 1919, p. 305.

Nach der Revision KEMPS umfaßt diese Unterfamilie 5 (indopazifische) Gattungen, welche sich vor allem nach dem Bau der

2. MaxillarfüÙe in 2 Gruppen scheiden lassen. Eine hier vorliegende neue Art gehört nach diesem Merkmale unzweifelhaft zur Gattung *Scopimera*, also zur ersten Gruppe, bei welcher das vorletzte Segment des 2. Maxillarfußes stark verbreitert ist; nach dem Bau des weiblichen Abdomens aber (dem allerdings bei der Beschreibung der Arten bisher wenig Aufmerksamkeit geschenkt worden ist) ist sie mehr ähnlich der Gattung *Ilyoplax* STIMPSON (= *Tympanomerus* RATHBUN) aus der zweiten Gruppe.

Scopimera intermedia nov. sp. (Abb. 6—11).

Fundangabe: 1 ♂, 6 ♀, Johore.

Beschreibung: Die Form gehört in die Rubrik I, B, 1 KEMPS (1919, p. 310), d. h. also, das Ischium des 3. Maxillarfußes ist länger als der Merus, die Schere ist am Unterrande gerundet und die Tympana der SchreitfüÙe sind nicht zweigeteilt.

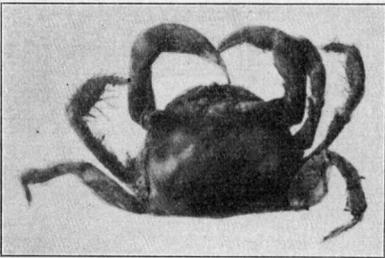


Abb. 6. *Scopimera intermedia* nov. sp. 2:1. *

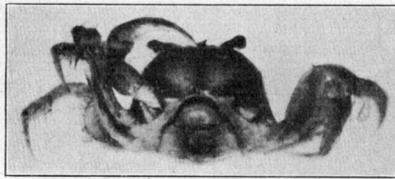


Abb. 7. *Scopimera intermedia* nov. sp. 2:1.

Der Carapax hat eine vollkommen glatte Oberfläche, indem Tuberkel, wie sie bei verwandten Arten vorkommen, hier ganz fehlen; auch die Furchen treten nur schwach hervor. Der Seitenrand ist wie bei *Sc. pilula* nur kurz hinter den Augen sichtbar. Die Stirn trägt, ähnlich wie bei *pilula*, eine runde Depression auf ihrer Oberfläche. Ischium und Merus des 3. Maxillarfußes sind vollkommen glatt.

Die ScherenfüÙe, welche beim ♂ ebenso lang wie beim ♀ sind, sind ebenfalls glatt, die Carpi gerundet, die Palma relativ kurz (s. Maße), und die Dactylen tragen am Innenrande keinen größeren Zahn, sondern sind nur fein granuliert, so daß sie denen von *Sc. globosa* DE HAAN ähneln. Die Finger haben an den Seiten eine feine Längsleiste.

Das Abdomen des ♂ ist wie für die Gattung typisch gebaut, dagegen ist das des ♀ seitlich stark verbreitert und bedeckt das Sternum vollkommen, ähnelt so also dem der Gattung *Ilyoplax*.

Verwandtschaft: Die Art ist nach der Form der 2. und 3. MaxillarfüÙe eine typische *Scopimera* und steht in der Form der *Sc. pilula* KEMP von Südindien (Mergui-Archipel) nahe; im Abdomen des ♀ aber konvergiert sie zu *Ilyoplax*; daher der Artname.

	♂	♀
Länge des Carapax	6.5 mm	7 mm
Breite des Carapax	9 „	9.5 „
Länge des Carpus d. Scherenfußes	4 „	4 „
Länge der Palma des Scherenfußes am Unter- rande (inkl. fester Finger)	6 „	6.3 „

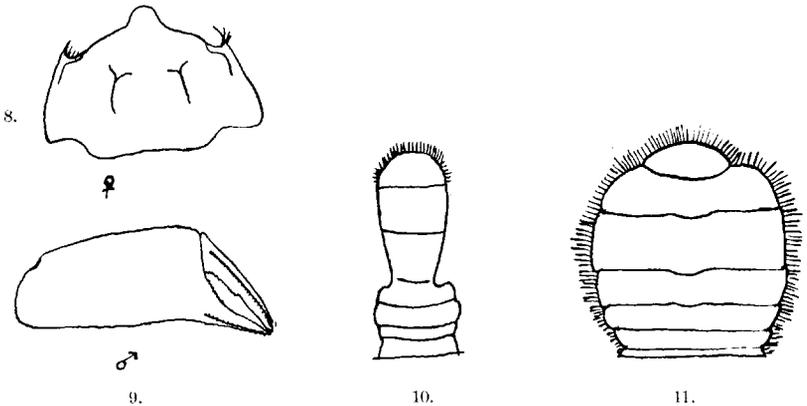


Abb. 8. *Scopimera intermedia* n. sp. UmriÙ des Carapax.
Abb. 9. *Scopimera intermedia* n. sp. Schere des ♂.
Abb. 10. *Scopimera intermedia* n. sp. UmriÙ des Abdomens des ♂.
Abb. 11. *Scopimera intermedia* nov. sp. UmriÙ des Abdomens des ♀.

Ilyoplax orientalis (DE MAN).

Tympanomerus orientalis KEMP. 1919, p. 347 (das. Lit.).

Fundangabe: 1 ♂, Sumatra, Belawan. 25. II. 1929.

Geographische Verbreitung: Die Art war bisher nur von den Mergui-Inseln bekannt.

Familie Grapsidae.

Sesarma (Parasesarma) fasciata LANCHESTER.

TESCH 1917, p. 153 (das. Lit.).

Fundangabe: Viele ♂ und ♀, Nordostsumatra, Perbaengan; auf Wiesen unter Steinen und Holz.

Geographische Verbreitung: Bisher nur von Singapore bekannt.

Utica gracilipes WHITE (Abb. 12).

ADAMS und WHITE (Samarang) 1848, p. 53, Taf. 13, Fig. 6.

H. M. EDWARDS 1853, p. 177, Taf. 7, Fig. 4.

DE MAN 1892 (WEBER), p. 316.